

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Abkürzungen	XI
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	XIII
1 Einleitung	1
2 Das Kausalprinzip als Basis der Argumentrealisierung	7
2.1 Das Kausalprinzip	7
2.2 Semantische und kognitiv basierte Modelle der Argumentrealisierung	12
2.2.1 Semantische Rollen	12
2.2.2 Generalisierte Semantische Rollen	14
2.2.3 Dekomposition des Prädikats	16
2.2.3.1 Aspektverhalten als Basis der Dekomposition	17
2.2.3.2 Kausalität und Aspekt	20
2.2.4 Das kognitive Modell des Krafttransfers in einer Kausalkette	21
2.3 Kausalrelation und Argumentrealisierung bei Psychverben: Forschungsstand	24
2.3.1 Semantische Rollen und Psychverben	24
2.3.2 Psychverben bei Dowty (1991)	27
2.3.3 Psychverben im semantisch-kausalen Dekompositiosansatz	28
2.3.4 Psychverben in der Role and Reference Grammar	34
2.3.5 Psychverben im kognitiven Modell	36
2.4 Zusammenfassung	39
3 Kausale Bidirektionalität bei Psychverben	43
3.1 Zur Physiopsychologie der Emotionen	43
3.1.1 Begriffsabgrenzung <i>Emotion</i> vs. <i>Gefühl</i> vs. <i>Empfindung</i>	43
3.1.2 Psychologische und neurobiologische Emotionsforschung	45
3.2 Zur sprachlichen Repräsentation von Empfindungssachverhalten	51
3.2.1 Stimulus als Ursache	55
3.2.2 Der Experiencer als Kausalfaktor	62
3.3 Zusammenfassung	69
4 Polysemie im Psychverbwortschatz	71
4.1 Polysemie und semantische Regularitäten	72
4.2 Semantische Regularitäten bei polysemen Psychverben	76
4.2.1 Regularitätstyp A: [AG - PAT/TH \Rightarrow Stim - Exp]	78
4.2.2 Regularitätstyp B: [PAT/TH \Rightarrow Exp]	81
4.2.3 Regularitätstyp C: [AG \Rightarrow Exp]	83
4.2.4 Regularitätstyp D: [F \Rightarrow Exp]	85
4.3 Zusammenfassung	86

5	Darstellungsperspektive und Argumentrealisierung	89
5.1	Der Begriff der Perspektive in der Sprachbeschreibung	90
5.2	Welches Argument ist der Ausgangspunkt der Darstellungsperspektive?	93
5.3	Darstellungsperspektive und Psychprädikate	102
5.3.1	Konversenbildung bei Basisprädikaten: Das Altenglische	105
5.3.2	Konversenbildung in der Basisprädikation bei PHYS-Verben	108
5.4	Zusammenfassung	110
6	Zur Konstruktionsvarianz in Aktivsprachen: Lasisch	111
6.1	Das Lasische	112
6.2	Grammatische Skizze des Ardeşen-Lasischen	114
6.3	Zu den Argumentrealisierungstypen der Psychverben	126
6.4	Motivation der Argumentrealisierung	134
6.4.1	Zur Kausalstrukturthese	134
6.4.2	Perspektivierung und semantische Regularitäten in den Psychausdrücken des Lasischen	138
6.4.2.1	Regularitätstyp E: [A - Körper - Poss'or/U] \implies [Stim/A - Exp/U]	141
6.4.2.2	Regularitätstyp F: [Körper - POSS/U] \implies [Exp/U]	142
6.4.2.3	Regularitätstyp G: kontrollierte Bewegung eines Körperteils	145
6.5	Zusammenfassung	147
7	Überblick über die Daten: Argumentrealisierung von Psychverben im Deutschen, Estnischen, Türkischen und Baskischen	149
7.1	Deutsch	151
7.1.1	Grammatische Skizze des Deutschen	153
7.1.2	Zu den Argumentrealisierungstypen der Psychverben	157
7.1.3	Konversenbildungsverfahren: Passiv, <i>sein</i> -Konverse und Reflexivierung	164
7.1.4	Der DAT als Kasus der Valenzerweiterung	167
7.1.5	Polysemie und semantische Regularitäten im Psychverbwortschatz des Deutschen	169
7.2	Estnisch	178
7.2.1	Grammatische Skizze des Estnischen	179
7.2.2	Zu den Argumentrealisierungstypen der Psychverben	185
7.2.3	Verfahren zur Bildung von Konversenpaaren: Medium- und Kausativderivation	191
7.2.4	Zur Kausalstrukturthese	194
7.2.5	Polysemie und denominalen Derivation im Psychverbwortschatz des Estnischen	196

7.3 Türkisch	200
7.3.1 Grammatische Skizze des Türkischen	201
7.3.2 Zu den Argumentrealisierungstypen der Psychverben	207
7.3.3 Verfahren zur Bildung von Konversenpaaren: Passiv- und Kausativderivation	213
7.3.4 Zur Kausalstrukturthese	215
7.3.5 Polysemie im Psychverbwortschatz des Türkischen	216
7.4 Baskisch	217
7.4.1 Grammatische Skizze des Baskischen	218
7.4.2 Zu den Argumentrealisierungstypen der Psychverben	224
7.4.3 Zur Kausalstrukturthese	231
7.4.4 Polysemie im Psychverbwortschatz des Baskischen	232
7.5 Zusammenfassung	233
8 Ergebnis	239
Literatur	245
Index	263